Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am 1. August 1983 hat Gyarmathy sein neues Amt an der ETHZ angetreten. Georg Gyarmathys Forschungsinteresse gilt dem Wechselspiel von Theorie und Experiment in der Entwicklung. Am neu geschaffenen Institut für Energietechnik, wo er seit dem 1. Oktober 1983 die Leitung des Laboratoriums für thermische Strömungsmaschinen innehat, sollen neue Prüfstände für Strömungsuntersuchungen an modellmässig verkleinerten Turbomaschinen errichtet werden. Ein Kreislauf mit dem Gasgemisch Freon-Argon als Arbeitsmittel wird Untersuchungen über die Endstufen von Dampf- und Gasturbinen sowie über Radialverdichter erlauben. Die Entwicklung zweckmässiger Mess- und Datenerfassungsverfahren soll die Brücke zu den Theorien schaffen und deren Verfeinerung ermöglichen.

Umschau

Ausserordentliche Stiftungssitzung des REG

Neuer Stiftungsrat

An der ausserordentlichen Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung der Schweizerischen Register REG wurden der Stiftungsrat und das Direktionskomitee neu bestellt. Nach der öffentlichrechtlichen Anerkennung des REG durch den Bund setzt sich der Stiftungsrat neu aus dreissig Mitgliedern zusammen. Es sind dies je fünfzehn Vertreter der öffentlichen Institutionen (Bund, Kantone, Eidg. Techn. Hochschulen, Höhere Technische Lehranstalten und Technikerschulen) und der Trägerverbände (SIA, BSA, ASIC, FSAI, Archimedes, GEP und A^3E^2PL).

Direktionskomitee

Unter Verdankung für die geleisteten Dienste ist dipl. Arch. *A. Ritter* als Mitglied des Direktionskomitees zurückgetreten. Als sein Nachfolger wurde *P. Marti,* dipl. Arch. BSA/SIA aus Confignon gewählt. Im übrigen wurde das siebenköpfige Direktionskomitee in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Präsident des Stiftungsrates und des Direktionskomitees bleibt *H. Reinhard,* Architekt FSAI/SIA aus Hergiswil.

Ansprache Professor Jean-Werner Huber

Aus Anlass der öffentlichrechtlichen Anerkennung des REG durch den Bund sprach der Direktor des Amtes für Bundesbauten, Herr Professor *Jean-Werner Huber,* über Zukunftsaussichten der Ingenieure, Architekten und Techniker, insbesondere aber auch über die Voraussetzungen und Anforderungen an die entsprechenden Berufe.

Seine Betrachtungen gingen über die Tagesaufgaben hinaus. Sie umfassten die verschiedenen Aspekte der Technik und ihrer Beziehung zur Umwelt. Die Technik ist nicht die alleinige Plattform zur Austragung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Sie muss aber anderseits nicht, wie gelegentlich behauptet wird, zwangsläufig die Ursache von Gesellschaftsproblemen sein. Die Technik soll verstanden sein als unentbehrliches Hilfsmittel zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Probleme. Das REG seinerseits bestätigt die Fähigkeiten der Fachleute im Zeitpunkt der Eintragung. Im Hinblick auf die Fort- und Weiterbildung kann die Stiftung aber keine Verantwortung mehr übernehmen. Dem Eingetragenen ist nahezulegen, entsprechende Anstrengungen anzustellen.

Ehrung Prof. H. Hauri

Prof. *H. Hauri* wurde in Würdigung seiner Verdienste um das REG und insbesondere für seine Bemühungen für die Anerkennung durch den Bund zum Ehrenpräsidenten der Stiftung der Schweizerischen Register ernannt.

Wettbewerbe

Altersheim in Lyss BE

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 16 Entwürfe beurteilt. Fünf Projekte mussten wegen schwerwiegender Verletzungen von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Edwin Rausser & Pierre Clémençon, Bern; Mitarbeiter: Martin Ernst, Fritz Baumann, Urs Bögli

2. Preis (10 000 Fr.): A. Furrer, Ch. Stuber, Bern; Mitarbeiter: A.C. Jacot, M. Burkhard, P. Schenker, G. Tanner

3. Preis (7000 Fr.): Bornand + Michaelis Lyss

4. Preis (3500 Fr.): Flurin Andry, Georg Habermann, Biel

5. Preis (3000 Fr.): Andreas Baumann, Lyss; Mitarbeiter: Thomas Henauer

6. Preis (2500 Fr.): W. Rigert, Lyss; Mitarbeiterin, S. Schenk

7. Preis (2000 Fr.): Walter Jau, Lyss; Mitarbeiter: Johannes Bühler

Fachpreisrichter waren Tobias Indermühle,Bern, Hans-K. Müller, Kant. Hochbauamt, Bern, Denis Roy, Bern, Annemarie Walther-Roost, Turgi, Paul Willimann, Brugg, Ersatz.

Festhalle in Sempach LU

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden zwölf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.): Roland Mozzatti, Luzern

2. Preis (5500 Fr.): Hubert K. Stocker, Schenkon

3. Preis (5000 Fr.): Werner Hunziker, Sempach

4. Preis (4100 Fr.): A. und E. Bachmann, Hochdorf

Die vier vom Preisgericht prämiierten Projekte wurden anschliessend überarbeitet. Nach dieser Überarbeitung erteilte der Korporationsrat Sempach an die Architekten *Roland Mozzatti* und *Werner Hunziker* Projektaufträge. Fachpreisrichter waren Paul Arnold, Paul Gassner und Walter Rüssli. Als Experten wirkten mit André Meyer, Denkmalpfleger, und Max Müller, Raumplanungsamt.

Erweiterung der Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank, Appenzell

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden neun Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr.): R. Bamert und R. Kölbener, Appenzell

2. Preis (11 000 Fr.): Peter Thoma, Appenzell; Mitarbeiter: Markus Zbinden, Jürg Niggli

3. Preis (9000 Fr.): Ernst Gisel, Zürich; Mitarbeiter: Heinz Schmid, Toni Güntensperger

4. Preis (6000 Fr.): Koller und Signer, Appenzell

5. Preis (5000 Fr.): Werner Gantenbein, Zürich; Mitarbeiter: Alojz Cerar

6. Preis (4000 Fr.): Albert Dörig, Appenzell

7. Preis (3000 Fr.): F. Filippi, Appenzell; Mitarbeiterin: Hedy Dörig

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Prof. A. Camenzind, Zürich, Prof. W. Hoesli, Zürich, E. Stüchli, Zürich, Dr. J. Grünenfelder, Zug.

SIA-Fachgruppen

FII: Unternehmerisches Verhalten in stagnierenden Märkten

Die folgenden zwei Veranstaltungen mit Prof. Dr. *A. Seiler* (Betriebswirtschaftslehre ETHZ) beschliessen den Weiterbildungskurs 1984 der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie.

Montag, 19. März, 17.15 Uhr, Auditorium G3, Hauptgebäude ETH-Z.: «Analysen und Situationsbeurteilung». Veränderungen in Markt und Technologie, ungenügendes Risikokapital und ungünstige Kostenstruktur verlangen heute gründliche Situationsanalysen. Durchgeführte Gemeinkosten-Wertanalysen sind auch längerfristig nutzbringend, wenn sie ein neues strategisches Verhalten bestimmen.

Montag, 2. April, 17.15 Uhr, Auditorium G3, Hauptgebäude ETH-Z.: «Bewährte Strategien und deren Realisierung». Die Stärken-/Schwächen-Analyse und die Beurteilung der Marktgegebenheiten bilden die Eckpfeiler der strategischen Neuausrichtung. In stagnierenden Märkten haben sich drei Strategien bewährt: Neuplazierungs-, Durchbruchs- und Opportunitätsstrategie. Diese können Redimensionierungen erfordern, deren Erfolg stark von der Art und Weise ihrer Durchführung abhängt.

FGU: Exkursion zur Autostrada Trieste-Klagenfurt

Die Fachgruppe für Untertagbau veranstaltet am Donnerstag und Freitag, 5. und 6. April, eine Exkursion zu den Baustellen des Teilstückes Carnia-Tarvisio der Autostrada zwischen Trieste und Klagenfurt.

Die der N2 in der Leventina gleichende Strecke im Friaul umfasst etwa 60 km, wovon 20 km vorgespannte Brücken, 20 km offene Strecken und 20 km Tunnel (2 Röhren). Die Reisekosten (Charterflug Zürich-Klagenfurt und Venedig-Zürich, sowie Bus) hängen von der Teilnehmerzahl ab.

Auskunft und Anmeldung (bis 12. März): SIA-Generalsekretariat, FGU, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.